


Zweibeiner versuchen Furcht vor Vierbeinern abzubauen

 Dortmund Nord-West, 26.08.2008

, 0 Kommentare
, [Trackback-URL](#)

Nette. (bini) Viele Menschen haben Angst vor Hunden, die Ursachen sind ganz unterschiedlich. Doch die Furcht vor dem Vierbeiner kann ein Zweibeiner leicht abbauen - in dem er die Sprache des Tieres, die Körpersprache, lernt.



Keine Angst vor großen und kleinen Hunden: Im Kurs sollten die Teilnehmer die Angst vor den Vierbeinern verlieren. (Foto: poll)

Das war die große Herausforderung für die Teilnehmer eines Kurses im Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Adelhardweg in Netze. Sie alle - Kinder wie Erwachsene - waren gekommen, weil sie Angst vor Hunde haben. Und sie alle waren da, um diese Schritt für Schritt abzulegen. Die Erzieherin Bärbel Völlmann und ihr Hovawartrüde Billi halfen den Kursteilnehmern dabei.

Völlmann fragte zunächst, warum die Teilnehmer Angst vor Hunden haben. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: "Vielleicht anezogen, meine Mutter hatte auch schon diese Angst", berichtete eine ältere Dame. "Mich springen die immer an", sagte ein Junge. "Ich wurde beim Fahrradfahren von einem Hund verfolgt", so eine Frau.

"Wichtig ist, dass man die Körpersprache des Tieres zu verstehen weiß und darauf auch richtig reagieren kann", betonte Völlmann. Komme ein Hund auf einen bellend zugestürmt, wären in dieser Situation hektische Bewegungen genau falsch. "Er denkt, Sie wollen mit ihm spielen." Die Devise lautet: Stehen bleiben, den Hund ignorieren, nicht angucken. Das entschärfe die Situation, da der Vierbeiner das Interesse am Menschen verliere.

Völlmann verdeutlichte dies gemeinsam mit Billi: Erst reagierte sie auf ihn, sprach mit ihm, bewegte sich einladend - Billi wedelte mit dem Schwanz, ging freudig auf sie zu. Dann schwieg Völlmann, wendete sich ab von ihrem Hund - Billi legte sich auf den Boden, kratzte sich und gähnte. Völlmann schaffte es mit ihren Erklärungen und viel Einfühlungsvermögen, Ängste zu nehmen, Billi mit seiner bloßen Anwesenheit: Die Dame streichelte ihm behutsam über den Kopf. Für den jungen Knilch, der zuvor in der Nähe des Hundes laut wimmerte, war es plötzlich ein kleineres Problem, mit Billi auf Augenhöhe zu sein.